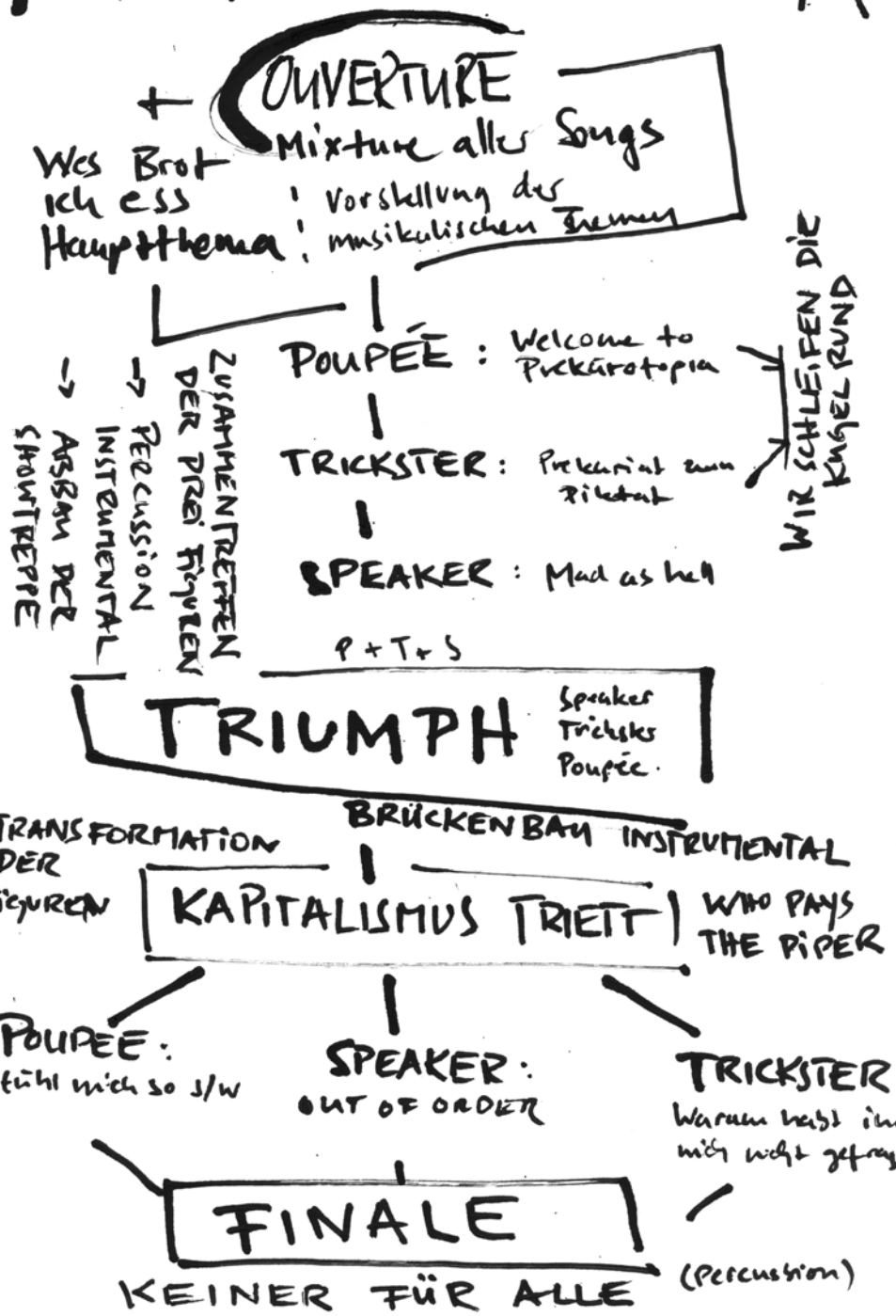


PREKÄROTOPIA



PREKÄROTOPIA

Vom utopischen Versuch gemeinsam zu verändern
Ein prekäres Singspiel von Beate Engl, Leonie Felle und Franka Kaßner



Poupée Leonie Felle
Speaker Beate Engl
Trickster Franka Kaßner

Kuratiert von Stephanie Weber

AUFFÜHRUNGEN

Sa, 30. März 2019, 20 Uhr
Fr, 5. April 2019, 20 Uhr
Do, 11. April 2019, 20 Uhr
im Kunstbau
Eintritt frei

AUSSTELLUNG

31. März bis 22. April 2019
im Kunstbau
Eintritt frei
Eröffnung: Sa, 30. März 2019, 19 Uhr

PREKÄROTOPIA

Vom utopischen Versuch gemeinsam zu verändern

Ein prekäres Singspiel von Beate Engl, Leonie Felle und Franka Kaßner

PREKÄROTOPIA ist frei erfunden. Etwaige Ähnlichkeiten mit tatsächlichen

Begebenheiten oder lebenden Personen sind jedoch keineswegs zufällig.

Die Künstlerinnen Beate Engl, Leonie Felle und Franka Kaßner spielen Speaker, Poupée und Trickster, die im System PREKÄROTOPIA zwischen Tanz- einlage und Abrissbirne leben. Der Titel des Stücks vereint „Prekariat“¹ und „Utopie“ zu einer Art Kippfigur, in der zugleich Möglichkeit und Unmöglichkeit aufscheint.

Auch dramaturgisch und musikalisch ist das Stück von Gegensätzen und Brü- chen gekennzeichnet: Mal individualistisch vereinzelt und misanthropisch, mal in solidarischer Euphorie gegen die bestehenden Bedingungen vereint, sind die Charaktere weder statisch noch prototypisch, sondern entwickeln sich im Laufe des Stücks – aufeinander zu und aneinander vorbei. Dieser Wandel vollzieht sich nicht zuletzt bildlich: Speaker wird zunehmend eins mit ihrem wuchtigen Rednerpult; Poupées farbenfrohes Kleid ergraut nach und nach; auf dem Broiler – einem Gefährt in Brathähnchenform – meint Trickster nicht nur den Überblick, sondern auch einen trittfesten ironischen Abstand zum Geschehen zu haben.

Die insgesamt zwölf von den Künstlerinnen komponierten und verfassten Lie- der – darunter gehauchtes Chanson, agitatorischer Appell und röhrender Punksong – umreißen eine Ästhetik der politisch-ideologischen Differenz und werfen Fragen über Form und Wirkung gemeinschaftlichen politischen Handelns auf. In Anlehnung an Bertolt Brechts Definition der „Bettleroper“ als Stück *für*, nicht *über* „Bettler“ versteht sich PREKÄROTOPIA nicht als gesellschaftliche Bestandsaufnahme, sondern als Kommunikationsmittel.

PREKÄROTOPIA liegt eine unorthodoxe Interpretation des traditionellen Singspiels zugrunde. Als Singspiel gilt ein meist heiteres Schauspiel mit mu- sikalischen Einlagen. Mit Beginn des 18. Jahrhunderts entwickelte es sich zum einfacheren, bürgerlichen Gegenstück der aufwändig produzierten hö- fischen Oper. Die breit gestreuten Vorbilder für das Stück von Engl, Felle und Kaßner reichen vom sowjetischen Künstlertheater und linksrevolutionä- ren Arbeiterlied der 1920er Jahre über den deutschen Revuefilm und das US-amerikanische Aqua-Musical der 1950er Jahre bis hin zu Musikvideos der Neuen Deutschen Welle.

¹ Das „Prekariat“ bezeichnet den Teil einer Bevölkerung, der, bedingt durch unsichere Arbeitsverhältnisse, in Armut lebt oder von Armut bedroht ist.

¹ „Precariat“ designates the part of a population that lives in or is at risk of poverty due to uncertain employment conditions.

PREKÄROTOPIA

Of the Utopian Attempt to Produce Change Together

A Precarious Singspiel by Beate Engl, Leonie Felle and Franka Kaßner

PREKÄROTOPIA is entirely fictitious. Any resemblance to actual events or living persons, however, is hardly coincidental.

The artists Beate Engl, Leonie Felle, and Franka Kaßner star in the roles of Speaker, Poupée, and Trickster, who live in the system PREKÄROTOPIA between dance number and wrecking ball. The play’s title blends the “precariat” and “utopia” in a kind of ambiguous figure—depending on one’s angle of view, it is an emblem of possibility or utter impossibility.

Dramaturgically and musically, too, the performance is a roller coaster of contrasts and sudden shifts: now trapped in individualistic and misanthropic isolation, now filled with euphoria by their shared struggle against the existing reality, the characters are neither static nor prototypical, developing over the course of the play, approaching, and ultimately failing to achieve, mutual understanding. This change occurs visually as well: Little by little Speaker becomes one with her lectern; Poupée’s colorful gown steadily fades to grey; Trickster, on top of the broiler—a vehicle in the form of a roast chicken—deems herself at a safe ironic distance of all events.

Altogether twelve songs with lyrics and music by the artists—including a breathy chanson, impassioned agitation, and a bawled punk ballad—outline an aesthetic of political-ideological difference and raise questions con- cerning the form and impact of joint political action. With a nod to Bertolt Brecht’s definition of the “Beggars’ Opera” as a play *for* rather than *about* “beggars”, PREKÄROTOPIA is proposed not as a diagnosis of contemporary society but as a vehicle of communication.

PREKÄROTOPIA is based on an unorthodox interpretation of the tradition of the Singspiel, a—usually comedic—theatrical performance with musical interludes. Emerging in the early eighteenth century, the format evolved into a simpler middlebrow counterpart to the lavishly produced courtly opera. Engl, Felle, and Kaßner have taken inspiration from a wide range of models, from Soviet-era artists’ theater productions and revolutionary leftist workers’ songs from the 1920s to German revue films to American 1950s aqua-musicals and Neue Deutsche Welle music videos.



WELCOME TO PREKÄROTOPIA



Poupée Die Sonne scheint hell am Horizont.
I can do whatever I want.
Jeder ist hier für den And'ren da,
Welcome to Prekärotopia!

Nichts hält mich auf, ich kenne kein Leid,
Ich habe keine Angst, bin tatenbereit.
Mein Leben ist so wunderbar,
Welcome to Prekärotopia!

Alles so bunt, so wunderbar,
Alles so strahlend schön.
Alles so bunt, so wunderbar,
Welcome to Prekärotopia!

Die Lichter strahlen hell in der Stadt,
Hier wird jeder und alles satt.
Doch ich brauche jemand, der mich hält.
Ich brauche nur Liebe, ich brauche kein Geld.

Prekärotopia... Prekärotopia... Prekärotopia...



PREKARIAT ZUM DIKTAT

Trickster Tra-la-la, was seh ich da –
Klischee Prekärotopia.

Ich sehe das, was du nicht weißt,
Und das ist hier nicht bunt!
Ach, reich mir deine Filtertüten,
Dann kann ich mich auch selbst belügen!
Bäume streicheln kann ich auch,
Doch ich seh nur einen Strauch.
Ich muss den fetten Broiler reiten
Und das Kapital begleiten.

Broilerritt im Distrikt.

Das Fett ist hier die Luft!
Ich fliege bis zum Pfannenboden,
Lasse alle Federn roden.
Auf dieser fetten Broilerpest
Bin ich einsam für den Rest.
Broilerritt nächster Schritt.

Mutation – Rotation
Rotation – Mutation

Prekariat zum Diktat!
Ich diktiere:
Geld zu mir, Arbeit hier,
Essen zu mir, Fasten da drüben!

Saub're Luft brauch ich zum Atmen,
Krüppelkörper im Wasser baden.
Doch ich seh, was du nicht weißt,
Kapital / System umkreist.
Erklärt doch mal der jungen Frau,
Die Lage des Prekariats ist flau!

Tretet an, tretet vor!
Prekariat zum Diktat!

Trickster Franka Kaßner

Alle hüpfen hoch und runter,
Immer munter,
Immer runter,
Immer rein!

Ich seh das, was du nicht weißt,
Das System ist großer Scheiß.
Humorist, Fettschist – alles Mist.
Was läuft hier nicht rund?

Statt Farben sehe ich Narben.
Reiche tanzen, Arme pflanzen.
Ich seh das, was du nicht weißt –
Geiler Scheiß!

Rotation – Mutation
Mutation – Rotation

Jedoch kann ich nicht erkennen,
Wo wird Poupée hinrennen.
Geht sie runter, geht sie rauf,
Geht sie vielleicht dabei drauf.
Das werd ich zu verhindern wissen,
Reiche ihr ein weiches Kissen.

Ich möchte dir das Bunt nicht stehlen,
Doch ich seh, was du nicht weißt!
Oben singen – unten springen
Oben singen – unten springen.
Prekärotopia
Ist grau wie Morgentau!
Wo siehst du die Sonne scheinen?
Darauf muss ich gleich ein' reimen.
Sonne in die Tonne!

Links halten, links halten!

Ich seh das, was du nicht weißt
und das ist ganz arm!

Prekariat zum Diktat!
Hüpft doch alle hoch und runter,
Davon wird die Welt jetzt bunter!
Noch 'ne Runde schneller,
Dann wird's heller.
Noch mal schneller,
Dann wird's greller.

Stellt euch an!

Heute gibt's zum Superpreis:
Krumme Rücken, gerade bücken!
Filtertüten noch dazu,
Dann wird's bunt und rund.
Gemeinsam seid ihr stark!
Vertraut euch ihr, das Prekariat!

Rotation – Mutation
Rotation – Mutation

Ich besorg mir noch ein Bein,
Möcht so gerne bei euch sein.





MAD AS HELL

Speaker I am mad as hell
Poupée Prekärotopia
Speaker There's no utopia
Trickster It's no utopia

Speaker Hey you! Listen to me
There is no equality!
The only system I can see,
Is business and economy!
Progress, growth and capital,
Highspeed neoliberal!
Power, money – can't you see?
Everywhere – hierarchy!

Trickle up – Trickle down
Trickle up – Trickle down
Davos man and global player,
Hear my prayer:
I'm a human being!
My life has value!
Trickster No value!

Speaker The mission should be:
Share and care.
Act now! Be aware!
The world is not a business plan!
Change the system if you can!

Trickle up – Trickle down
Trickle up – Trickle down
Populists and human crowd,
Shout out loud:

Poupée | *Speaker*
We are human beings!
Our life has value!

Speaker Steht auf!
Stoppt Rassismus!
Stoppt Faschismus!

Stoppt Sexismus!
Steht endlich auf!

All around it is the same
We're stupid figures in a game.
Wake up and see:
We need a new ideology!

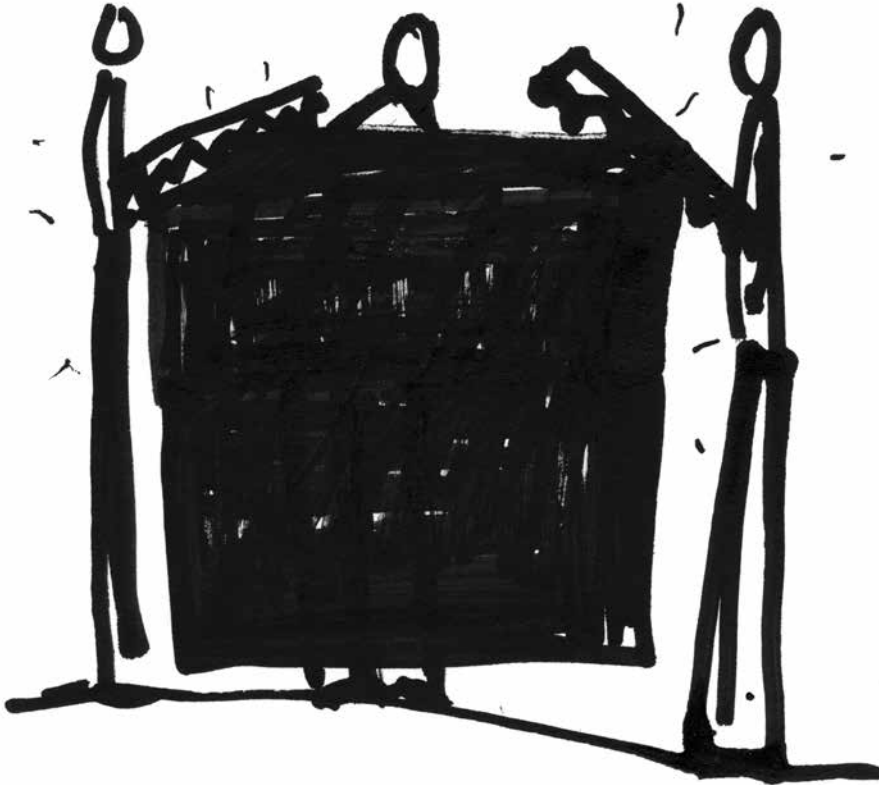
Come on people join the fight!
The system's wrong and we are right.
Resist! Revolt! Rebell!
Destroy this hell!

Poupée | *Speaker*
We're as mad as hell
Poupée Stop Utopia
Speaker No more Utopia

I am mad as hell!
And I'm not gonna take it anymore!



WIR SCHLEIFEN DIE KUGEL RUND



Poupée Where're we going from here?
Speaker Wo fangen wir an?
Poupée It's a new beginning.
Speaker Wir wenden das Blatt.
Poupée We are turning the page.
Speaker Wir machen es neu!
Poupée Now the time has come.
Speaker Wir fangen von vorne an!
Poupée Let's begin at the start.
Speaker Jetzt fangen wir an!
Poupée We are strong together!
Speaker Wir legen jetzt los!
Poupée The direction is clear.
Speaker Wir sind dabei!
Poupée A new future is near.

Poupée | *Speaker*
Wir schmelzen euch ein,
Bauen alles neu.
Wir kehr'n euch aus,
Von innen raus höhlen wir es aus.
Wir stülpen uns um!

Poupée Where are we starting from here?
Speaker Wir fangen jetzt an!
Poupée All are equal and just!
Speaker Jetzt sind wir dran!
Poupée Love can grow everywhere.
Speaker Wir brechen jetzt auf!
Poupée Now it's our turn!
Speaker Wir fangen von vorne an!
Poupée Let's begin at the start!
Speaker Jetzt fangen wir an!
Poupée It's a new beginning!
Speaker Wir legen jetzt los!
Poupée We are turning the page.
Speaker Wir brechen jetzt auf!
Poupée Now the time has come.

Poupée | *Speaker*

Man sieht, was man weiß,
Augen offen und klar bei Verstand!
Herz, Kopf, Hand!
Kein Deal, kein Bla-Bla!
Gemeinsam zum Ziel!

Poupée | *Speaker* | *Trickster*

Wir fangen jetzt an,
Jetzt sind wir dran!
Wir schleifen die Kugel rund!

Trickster Love – peace
Freedom – happiness!

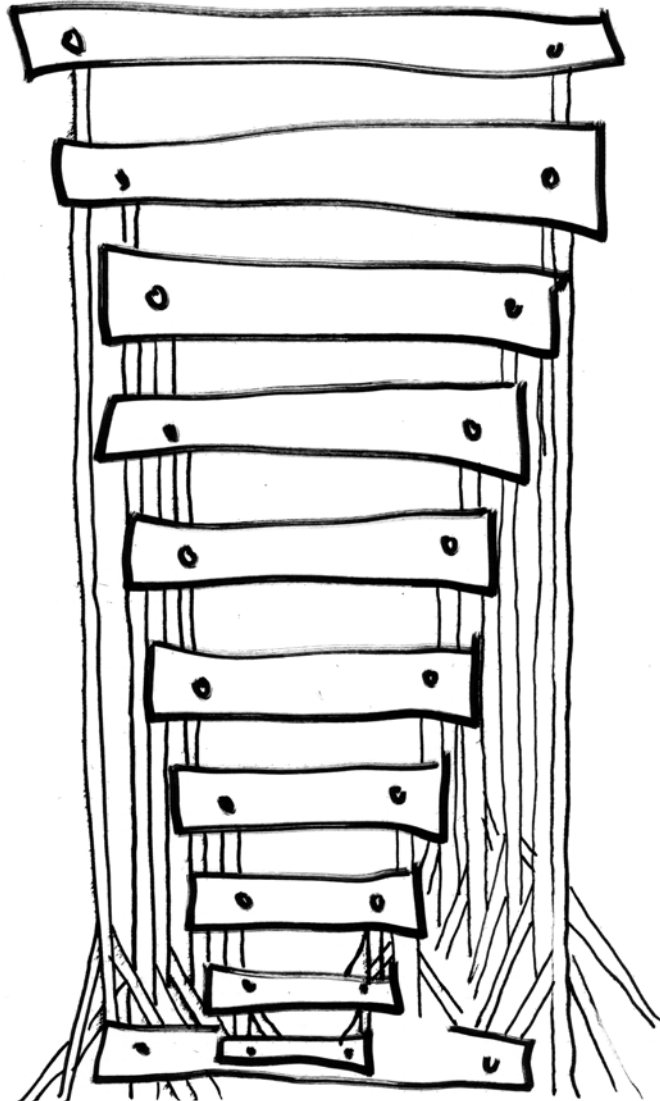
Poupée | *Speaker*

Hahaha! Hahaha!



HIERACHIEABBAU

Instrumental



TRIUMPH

Poupée | Speaker | Trickster
Triumph, Triumph!
Wir ham's geschafft!
Zerstört ham' wir mit aller Macht:

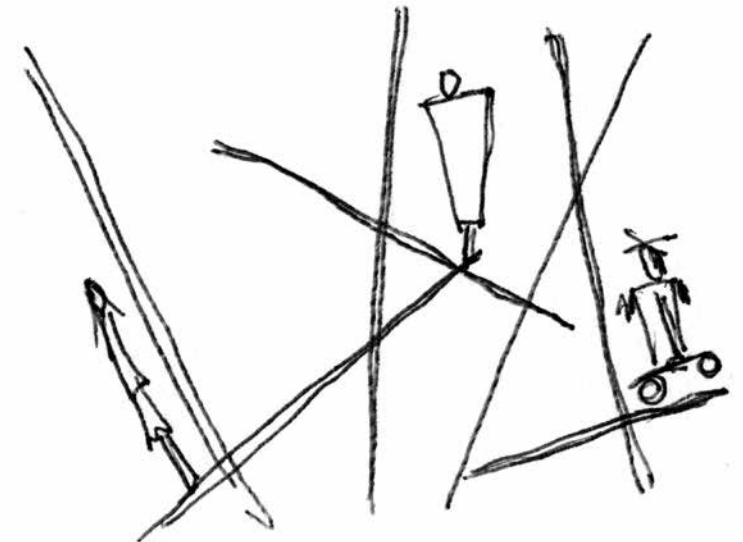
Speaker Was uns zerstörte,
Poupée Was uns betörte,
Trickster Was uns gehörte!

Poupée | Speaker | Trickster
Hurra, Hurra, Victoria!
In Trümmern liegt die Stadt!
Prekärotopia
Prekärotopia
Prekärotopia

Triumph, Triumph!
Wir ham' die Kraft!
Gemeinsam sind wir stark,
Wir ham's vollbracht!

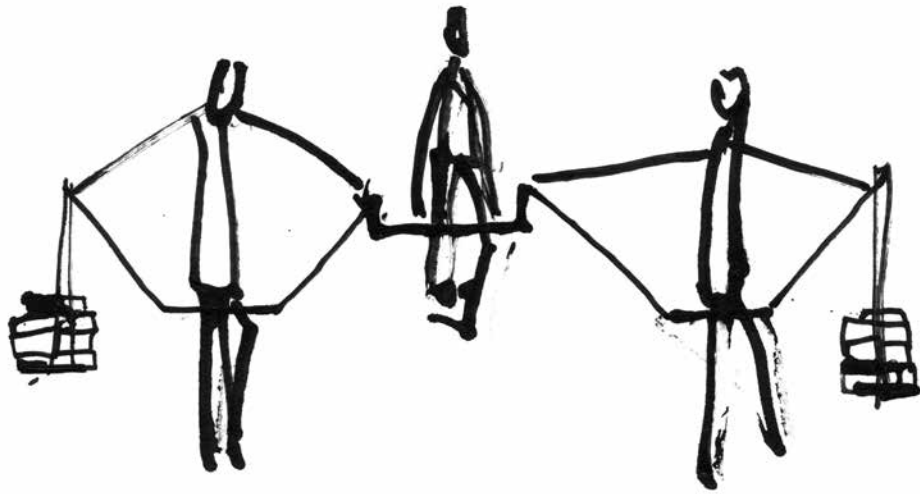
Trickster Wir bauen jetzt die neue Stadt.
Speaker Mit voller Tat und unser'm Rat.
Poupée Wir bauen jetzt die neue Welt.
Poupée | Speaker | Trickster
Ohne Helden
Ohne Geld
Zukunftsfeld!

Hurra, Hurra, Victoria!
In Trümmern liegt die Stadt!
Prekärotopia
Prekärotopia
Prekärotopia
Trickster Ist nicht mehr da!



BRÜCKENKONSTRUKT

Instrumental



KAPITALISMUS-TRIETT

Poupée | Speaker

Who pays the piper
Calls the tune!

Poupée Realität pur im Gesicht –
Vertraut, gebaut auf uns.

Wir brechen ab, wir brechen ein –
Naiv im Kollektiv.

Trickster Tausche Broiler gegen Stahl

Doch es wird nichts ändern.

Zuckst du links, zuckst du rechts,

Versackst du in der Mitte!

Speaker Nicht radikal ist ideal

Und funktional, sondern trivial.

Schicksal fatal, totale Qual.

Einmal real, anstatt neutral.

Poupée | Speaker | Trickster

Who pays the piper,

Calls the tune!

Trickster Radikal war gestern!

Das haben wir gestern gesagt.

Trivial ist heute!

Das haben wir heute gesagt.

Poupée Vorgestern war die Zukunft –

Alles liegt in Fetzen.

Erschlagen von der Konstruktion –

Alles nur ein Traum.

Trickster Nimm den Finger aus dem Auge!

Speaker Fundamental ist Material.

Das Kapital ist nicht egal.

Das Kapital hat Potential.

Das Kapital ist nicht sozial.

Poupée Du machst doch nichts,

Du redest nur!

Trickster Wenn wir nicht wären,

Könntest du deinen

Scheißkasten nicht ernähren!

Speaker Das Kapital, das Kapital

Ist nicht brutal, sondern real.

Das Kapital ist funktional.

Fundamental ist Material.

Poupée | Speaker | Trickster

Who pays the piper,

Calls the tune!

Trickster Die vermisste Freiheit

wurde tot aufgefunden!



ICH FÜHL MICH HEUTE SO SCHWARZ-WEIß

Poupée Ich fühl mich heute so schwarz-weiß,
Ich weiß, mein Freund, rein gar nichts!
Wohin ich gehen soll, mein Freund,
Liegt ganz und gar im Nebel.

Alle Katzen sind im Dunkeln grau, mein Freund,
Ja und die Hunde, die Hunde auch.
Ach, gib mir doch 'nen Schuß von Tricolor,
Ich komm mir so verloren vor.

Mein Freund, wo sind die Zigaretten?
Ach, wenn wir doch noch welche hätten.
Viel leichter ertragen könnt ich den Scheiß,
Mit dem ganzen Schwarz-Weiß.

Die Welt war doch einmal so bunt, mein Freund.
Wo ist die Farbe denn geblieben?
Wer wird das je versteh'n, mein Freund,
Wer kann das je verstehen?

Mein Mund schmeckt bitter, kein Geschmack, mein Freund.
Die Nacht weicht schon, der Tag ist nah.
Fahl und nüchtern wie die Wüste, ach mein Freund,
Staubtrocken und verbraucht.

Nur leere Fratzen, wohin ich auch schau,
Ist grau in grau – mir graut's!
Nur leere Fratzen, wohin ich auch schau,
Mir graut's, mein Freund!

Ich fühl mich heute so schwarz-weiß, mein Freund,
Der Sand muß ins Getriebe.
Denn nun versteh ich das System, mein Freund,
Wir brauchen keine Liebe.

Ich fühl mich heute so schwarz-weiß,
Ich weiß, mein Freund, rein gar nichts!
Du sagst, das Sein ist fein, mein Freund,
Das Haben ist wohl besser!



OUT OF ORDER

Kinderchor
Wes Brot ich ess, des Lied ich sing.
Wes Brot ich ess, des Lied.
Wes Brot ich ess, des Lied ich sing.
Trickster Ohhhh...

Speaker I was a speaker
Now I'm a function.
Function, function
Function, function

Power, power lifts us high,
Structure, order, rules.
Fools are we – system tools!

Capital sounds sweet,
Seduced and weak.
I had a dream before –
Not any more.

The long arm of capital
Is lifting me up,
Pushing me down,
Pulling me forward,
Turning me round!

I was a leader,
Now I'm a system.
System, system
System, system

Power, power lifts us high,
Structure, order, rules.
Fools are we – system tools!

The long arm of capital:
Business for me!
Money for me!
Growth for me!
Progress for me!
Freedom for me!
All for me!
All, all, all, all!

System check...
Function – function...
System error...
Out of order!



WARUM HABT IHR MICH NICHT GEFRAGT

Trickster Ask me, ask the broiler!

Jeden Tag marschieren.

Jeden Tag umsortieren.

Jeden Tag funktionieren.

Jeden Tag kotz ich meinen Text und das ist:

Idealstandard – Standardideal

Idealstandard – Standardideal!

Das ist der Ort,

wo alle Rücken

sich zum Boden bücken.

Ask me, ask the broiler!

Das Laminat für ein

Antiquitätensystem,

Das bin ich!

Das bin ich!

Das bin ich!

Durchschaut,

Durchkaut,

Animiert,

Frittiert.

Great personalities

Dancen auf mir.

Auf uns!

Und aus irgendeinem unerklärlichen,

unradikalen Grund:

We love it!

Dancing Spuren,

Sind so kreuzfahrtschiff tief.

Schwimmen einfach nicht weg!

Alles defekt, alles defekt,

Was man Freiheit nannte.



Ask me, ask the broiler!

Ich hör auf,

Mich zum Boden zu drücken.

Ich hör auf!

Ich hör auf!

Ich hör auf!

Du nicht,

Du nicht,

Du nicht!

Alle Tuesnichts!

Ha, ha, ha –

Tra-la-la und wunderbar!

Laufen lernen

An kapitalistischen Krücken.

Mit und ohne krumme Rücken

G'rade bücken.

Stürme, stürze auf

Hierarchischen Pfaden,

Sinke durch den zementierten Acker

Mit meinen Eskapaden.

Der Rücken wird wohl nie mehr

Gerade sein.

Der Panzer wächst,

Bricht nie mehr auf.

Alle hauen drauf!

Alle hauen drauf!

Alle hauen drauf!

Warum habt ihr mich nicht gefragt?

KEINER FÜR ALLE

Poupée Wer

Trickster Wir

Speaker Sind

Trickster Wer

Speaker Wir

Poupée Waren

Speaker Wer

Poupée Wir

Trickster Werden

Poupée Keiner

Speaker | *Trickster*

Für Alle

Speaker Niemand

Poupée | *Trickster*

Für Jeden

Poupée Viele

Speaker | *Trickster*

Und Andere

Speaker Jeder

Poupée | *Trickster*

Allein!

Poupée | *Speaker* | *Trickster*

Keiner für Alle

Niemand für Jeden

Viele und Andere

Jeder allein...

Keiner für Alle

Niemand für Jeden

Viele und Andere

Poupée Einer allein!

Poupée | *Speaker*

Wer wir sind

Wer wir waren

Wer wir werden.

Trickster Jeder allein!



SONG CREDITS

OUVERTÜRE | 8:20 cm

Midi-Stanzung: Beate Engl

WELCOME TO PREKÄROTOPIA | 3:23 min.

Vocals: Leonie Felle

Backing Vocals, Harmonium, Synthesizer: Beate Engl

Kontrabass: Jakob Egenrieder

Schlagzeug: Sascha Schwegeler

PREKARIAT ZUM DIKTAT | 3:42 min.

Vocals: Franka Kaßner

Synthesizer: Beate Engl, Leonie Felle

MAD AS HELL | 3:13 min.

Vocals: Beate Engl

Backing Vocals: Leonie Felle, Franka Kaßner

Synthesizer: Beate Engl

Bläsersatz: Alois Schmelz

Klarinette: Theresa Loibl

WIR SCHLEIFEN DIE KUGEL RUND | 3:39 min.

Vocals: Beate Engl, Leonie Felle, Franka Kaßner

Synthesizer: Beate Engl

Trompete: Alois Schmelz

Klarinette: Theresa Loibl

Kontrabass: Jakob Egenrieder

Gitarre: Andreas (G. Rag) Staebler

Schlagzeug, Percussion: Sascha Schwegeler

TRIUMPH | 1:55 min.

Vocals: Beate Engl, Leonie Felle, Franka Kaßner

Bläsersatz: Alois Schmelz

Tuba, Klarinette: Theresa Loibl

Schlagzeug: Sascha Schwegeler

Marschtrommel: Zelig

BRÜCKENKONSTRUKT | 2:59 min.

Synthesizer: Beate Engl

Gitarre: Leonie Felle

HIERARCHIEABBAU | 3:58 min

Schlagzeug: Sascha Schwegeler

KAPITALISMUS-TRIETT | 4:07 min.

Vocals: Beate Engl, Leonie Felle, Franka Kaßner

Synthesizer: Beate Engl

Gitarre: Leonie Felle

Schlagzeug, Percussion: Sascha Schwegeler

ICH FÜHL MICH HEUTE SO SCHWARZ-WEISS | 4:09 min.

Vocals: Leonie Felle

Backing Vocals, Harmonium, Synthesizer: Beate Engl

Katze: Franka Kaßner

Xylophon: Franka Kaßner, Beate Engl

Kontrabass: Jakob Egenrieder

Schlagzeug: Sascha Schwegeler

OUT OF ORDER | 3:52 min.

Vocals, Synthesizer: Beate Engl

Backing Vocals: Leonie Felle, Franka Kaßner

Störgeräusche: Franka Kaßner

Klarinette: Theresa Loibl

Kinderchor: Felicia Barth, Norwin Felle, Fynn Helfrich,

Julia Seltmann, Matteo Thiele, Lucas van Rensburg,

Uli, John & Lilli Wimmer

WARUM HABT IHR MICH NICHT GEFRAGT | 2:59 min.

Vocals: Franka Kaßner

Backing Vocals: Beate Engl, Leonie Felle, Hagen Keller

Gitarre: Hagen Keller

Bass: Jakob Egenrieder

Schlagzeug: Sascha Schwegeler

KEINER FÜR ALLE | 2:44 min.

Vocals, Schritte: Beate Engl, Leonie Felle, Franka Kaßner

Synthesizer: Beate Engl

Harmonium: Leonie Felle

Alle Songs sind geschrieben, komponiert und aufgenommen von Beate Engl, Leonie Felle und Franka Kaßner.

Parallel zur Ausstellung erscheint eine LP bei dem Münchner Label GUTFEELING RECORDS www.gutfeeling.de

HERZLICHEN DANK AN ALLE BETEILIGTEN:

Hagen Keller fürs unermüdliche und geduldige Hören, Kommentieren, Diskutieren, Philosophieren, Organisieren, Produzieren, Inszenieren, Stabilisieren und Motivieren.

Den MusikerInnen Jakob Egenrieder, Hagen Keller, Theresa Loibl, Alois Schmelz, Sascha Schwegeler, Andreas Staebler, Zelig für die musikalische Unterstützung dem Kinderchor für die stimmliche Bereicherung („Out of Order“): Felicia Barth, Norwin Felle, Fynn Helfrich, Matteo Thiele, Lucas van Rensburg, Uli, John und Lilli Wimmer.

Andreas Staebler für das Aufnehmen von Drums, Bass und Bläser und für die Tipps beim Mixen der Songs, Sascha Schwegeler für die Unterstützung bei Layout und Grafik unserer LP, Daniel Kappla und unserem Lieblingslabel „GUTFEELING RECORDS“, Duophonic (Moritz Illner und David Jahnke) für Mastering und Plattenpressung.

Norbert Zich für die aufmerksame Beratung rund um alle Soundfragen und die professionelle Live-Abmischung bei den Aufführungen.

Zimmerei Thiele und Axel Thiele für die Planung und den Bau unserer Showtreppe und für viele weitere, uns zur Seite stehende Handlungen, Katrin Kaßner-Thiele & Väterchen Frost für Naht und Tat und das warme Nest in Leipzig, sowie das zur Verfügung stellen der Halle für Proben und Filmdreh, Pancho Schlehuber für seine leuchtende Fachkenntnis und Hilfe beim Bau und der technischen Umsetzung des Schildes, der Globenorgel und der Hand des Kapitals, Steffen Nitzsche, Heiko Göbel und Enrico Schmidt für den fahrbaren Untersatz des Broilers, Ernst Huber Wärmetechnik & Niko Huber für die Fertigung der metallischen Sprachrohre.

Adrian Campean, Hagen Keller, Felix Pflieger und Felix Press für den unermüdlichen Tag und Nacht Einsatz und die fantastischen Ideen für die Filmaufnahmen für unser Projekt. Lennart Heidtmann für Technik und Tricks.

Den Studierenden der Hochschule für Fernsehen und Film München für die filmische Dokumentation der Aufführungen, sowie für die Unterstützung in der Vor- und Nachbereitung: Tobias Blickle, Adrian Campean, Rita Hajjar, Manuel Lübbers, Felix Pflieger, Felix Press, Thomas Rösing, Fabio Stoll und der HFF, München, Kamera-Abteilung VII für die technische Unterstützung.

Luise Metzel fürs Lektorieren und Diskutieren, unseren Freunden und Familien für die emotionale Unterstützung, Claudia Barcheri, Diana Ebster, Ambra Frank, Matze Görig, Constanze Metzel.

Dem Lenbachhaus und seinem Team für die Unterstützung bei der Realisierung des Projekts, vor allem Stephanie Weber für das große Vertrauen und die motivierende Zusammenarbeit, Andreas Hofstett für den charmanten technischen Support.

Unseren Förderern für die Unterstützung von PREKÄROTOPIA: der Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung, dem Kunstfonds Bonn.

Die Produktion der LP wurde gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.



STEINER-STIFTUNG
MÜNCHEN



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

STIFTUNGSKUNSTFONDS

prekaerotopia.de

LISTE DER SKULPTUREN

HIERARCHIE, 2019
Holz
1040 x 265 x 500 cm

WELCOME TO PREKÄROTOPIA, 2019
Holz, Aluminium, Glühbirnen, Diamantschliffkappen,
Hanfseil, DMX-Steuerung
600 x 120 x 12 cm

GLOBENORGEL, 2019
12 Globen, Mikrofonständer, Aluminium-Tape,
Schellack, Orgeltastatur, Holz lackiert, Schalter, Kabel
Maße variabel, Orgelkorpus: 120 x 90 x 40 cm

BROILER, 2019
Epoxidharz, Papier, Schellack, Pflaster, Leinentape,
Metallunterkonstruktion, Elektromotor
230 x 195 x 145 cm

HAND DES KAPITALS, 2018
Hand-Sessel, Schlauch, Hebehdraulik, Gewichte,
Kompressor, Zeitsteuerung
120 x 120 x 220 / 400 cm

POUPÉES DISCO, 2019
Rotierende RGB-LED-Lampen, Jute-Kabel
Maße variabel

PREKÄRER EINBAU, 2019
Papier, Klebeband
650 x 327 x 442 cm

ABRISSBIRNE, 2019
Ball, Hanfseil
Durchmesser: 75 cm, Höhe variabel

BRÜCKENKONSTRUKT, 2019
Hocker, Seil, Rundstäbe, Paletten, Steine
Maße variabel

SPRACHROHRE, 2019
3-teilig: Zinkblech, Nieten, Gummiprofil
ø 25 x 60 cm, ø 38 x 90 cm, ø 58 x 134 cm

DREHORGEL, 2019
Drehorgel, gestanztes Notenband, Rollwagen,
Papierklebeband, Wabenplatte
130 x 80 x 58 cm, Notenband: 820 x 11 cm

PREKÄRES MANIFEST, 2019
Overhead-Projektion
Text: Beate Engl, Leonie Felle, Franka Kaßner
Maße variabel

PREKÄROTOPIA, 2019
Film: Adrian Campean, Hagen Keller, Felix Pflieger,
Felix Press
Konzept und Schnitt: Beate Engl, Leonie Felle, Franka
Kaßner und Kamerateam
Digital 35, 16:9, 41 min.

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung
und Uraufführung von

PREKÄROTOPIA

Vom utopischen Versuch gemeinsam zu verändern
Ein prekäres Singspiel von Beate Engl, Leonie Felle und
Franka Kaßner
31. März bis 22. April 2019

Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau
München
Luisenstraße 33
80333 München
www.lenbachhaus.de

Ausstellung und Vorführungen
Kuratorin: Stephanie Weber
Kommunikation: Claudia Weber, Jacqueline Falk,
Maite Ruge, Michael Brunner
Technische Leitung: Andreas Hofstett
Fotografische Dokumentation: Simone Gänsheimer,
Ernst Jank
Ausstellungsgrafik: Doris Würkert

Begleitheft
Herausgabe: Stephanie Weber, Matthias Mühling –
Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau
München
Konzept: Beate Engl, Leonie Felle und Franka Kaßner
Lektorat: Stephanie Weber
Grafische Gestaltung: Doris Würkert
Druck: Fuchs-Druck GmbH

Schrift: Neutraface 2
Papier: Munken Polar

Printed in Miesbach

Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind über
<http://www.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Lenbachhaus, München und die Künstlerinnen
Alle Abbildungen: Engl Felle Kaßner, VG Bild-Kunst,
Bonn 2019

ISBN 978-3-88645-199-9

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Lenbachhaus
Direktor: Matthias Mühling
Geschäftsleiter: Hans-Peter Schuster
Sammlungsleiterinnen: Karin Althaus, Annegret Hoberg,
Eva Huttenlauch
Kuratorin für Gegenwartskunst: Stephanie Weber
Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Susanne Böller
Wissenschaftliches Volontariat: Sarah Louisa Henn,
Anna Straetmans
Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Assistentin des
Direktors: Elisabeth Giers
Assistentin des Direktors: Valerie Maul
Sammlungsarchiv, Provenienzforschung: Sarah Bock,
Melanie Wittchow, Raimund Beck
Bibliothek: Ursula Keltz
Registrare: Karin Dotzer, Bengü Abyanoglu,
Karola Rattner
Restaurierung: Iris Winkelmeyer, Bianca Albrecht,
Daniel Oggenfuss, Isa Päßgen
Volontärin Restaurierung: Lisa Frenzel
Kommunikation: Claudia Weber, Jacqueline Falk,
Beate Lanzinger, Valerie Maul, Michael Brunner,
Ksenia Zakrevskaja
Volontärin Kommunikation: Maite Ruge
Vermittlung: Martina Oberprantacher
Volontärin Vermittlung: Charlotte Coosemans
Fotoatelier: Simone Gänsheimer, Ernst Jank
Verwaltung: Achim Salovic, Siegfried Häusler,
Birgit Kammerer, Judith Kellermann, Brigitte Raucheisen,
Thomas Staska
Museumsdienst: Andreas Hofstett, Peter Friedel,
Stefan Terhorst



